

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Technischer Ausschuss
Gemeinderat

**öffentlich
öffentlich**

am 11.07.2018
am 24.07.2018

Vorberatung
Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Erstellen eines Mobilitätskonzeptes Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Weitere Vorgehensweise

Anlagen

Beschlussantrag:

- 1) Das Themenfeld „Zukunftsfähige Mobilität“ soll zur ganzheitlichen Betrachtungsweise zunächst im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungsprozess (ISEK) in die Diskussion mit der Bürgerschaft eingebracht werden und in einer Gesamtschau aller stadtrelevanten Themenfelder bewertet werden.
- 2) Nach Abschluss des ISEK-Prozesses soll auf Grundlage des „Räumlichen Entwicklungskonzeptes Balingen 2035“ über eine Vertiefung in einem Mobilitätskonzept entschieden werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Besonderer Hinweis:

Sachverhalt:

1) Ausgangssituation

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen hat in der Gemeinderatssitzung vom 26.06.2018 einen Antrag zur Erstellung eines Mobilitätskonzeptes eingebracht.

Mobilitätskonzepte bieten wesentliche Leitbilder für eine zukunftsorientierte, nachhaltige und klimagerechte Mobilität und Verkehrsplanung.

Die Mobilität der Zukunft wird aus einer Verzahnung unterschiedlichster Verkehrsarten bestehen und auch neue Mobilitätsarten integrieren müssen. Carsharing, E-Mobilität, Fahrradverleihsysteme oder autonomes Fahren werden grundlegende Auswirkungen auf die Stadtplanung und Stadtentwicklung haben und auch zu baustrukturellen Veränderungen führen. Die konzeptionelle Bündelung und Gesamtschau der verschiedenen Verkehrsarten ist grundsätzlich sinnvoll und zielführend. Als wesentliches Handlungsfeld künftiger Stadtplanung muss Mobilität mit anderen relevanten Handlungsfeldern in der Stadt abgestimmt und synchronisiert werden. Diese Gesamtschau und Abstimmung bietet das Integrierte Stadtentwicklungskonzept.

2) Mobilitätskonzept und „Räumliches Entwicklungskonzept Balingen 2035“

Im September 2017 (Vorlage 2017/245) wurde vom Gemeinderat die inhaltliche Ausrichtung und ein zeitlicher Grobablauf des an das Büro Pesch und Partner, Stuttgart, beauftragten Integrierten Stadtentwicklungskonzept Balingen (ISEK) beschlossen.

Zielsetzung ist die Entwicklung eines „räumlichen Entwicklungskonzeptes Balingen 2035“, das im Dialog mit der Bürgerschaft erarbeitet wird und die Grundlage für die räumlichen Planungen der nächsten 20 Jahre bietet.

Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzepte sind das Mittel, um konkrete, langfristig wirksame und vor allem abgestimmte Lösungen für eine Vielzahl aktuell anstehender Herausforderungen zu finden. So wie die Veränderung der Mobilität eine Herausforderung an die Stadtplanung der Zukunft bildet und konzeptionelles Handeln erfordert, stellen auch der tiefgreifende demografische Wandel, neue Anforderungen im Bereich Bildung, Kultur und Freizeit oder veränderte Einzelhandelsstrukturen in den Innenstädten heute besondere Herausforderungen für die Entwicklung der Stadt. Balingen hat bereits in der Vergangenheit vielfältige Einzelkonzepte erarbeitet, für andere Themenfelder stehen konzeptionelle Überlegungen –wie auch in der Frage der Mobilität- noch aus.

Die Zielsetzung des ISEK liegt in der Zusammenschau bereits vorhandener Einzelkonzepte, der Abstimmung zu einem gemeinsamen räumlichen Leitplan für die Stadt und in der Formulierung wesentlicher Handlungsfelder für Balingen.

Als inhaltliche Themenfelder werden im Rahmen des ISEK Fragen zu Stadtbild und Stadtgestalt, Wohnen und Soziales, Wirtschaft und Handel, Energie und Klimaschutz und auch Mobilität und Verkehr, in den Diskussionsprozess mit der Bürgerschaft eingebracht. Im Dialog werden die aus Sicht der Bürger für Balingen relevanten Themenfelder zu bestimmen sein, um gegebenenfalls darauf aufbauend Konzepte zu formulieren und entsprechend bedarfsweise zu vertiefen.

Die Erarbeitung eines Mobilitätskonzeptes zum jetzigen Zeitpunkt, losgelöst vom ISEK-Prozess, erscheint aus Sicht der Verwaltung nicht zielführend und bedeutet eine isolierte Betrachtung eines Themenfeldes ohne die mit dem ISEK beabsichtigte Gesamtschau aller stadtplanerischen Belange.

Im Umkehrschluss bietet der anstehende Prozess mit der Bürgerschaft die Möglichkeit, die

Notwendigkeit einer vertieften Betrachtung und weiterführender Konzepte zu diskutieren, so dass als ein Ergebnis des ISEK ein darauf aufbauendes Mobilitätskonzept mit großer Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist.

i.V. A. Stiehle